Werk

Titel: Volksgemälde des sechzehnten Jahrhunderts

Autor: Weller, Emil

Ort: Leipzig

Jahr: 1863

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0024|log57

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Volksgemälde des sechzehnten Jahrhunderts.

Von
Emil Weller in Zürich.

(Schluss.)

136. Ohne Ueberschrift und Text. o. O. u. J. (1587). Folioblatt mit Kupfer (zwei Venetianerinnen in damaliger Modetracht).

137. Warhaffter vnd gründtlicher bericht, welcher maſſen die Edel vnnd fromb Konigin aufs Schotland Fraw Maria Stuarda, vom Leben zum Todt, in Engelland hingericht worden jſt, In diſem 1587. Jahr. — Gedruckt zu München, bey Adam Berg. Anno M. D. LXXXVII. Cum gratia & priuilegio Caesareae Maiestatis.

Grossfolioblatt mit Holzsch. (Hinrichtung mit dem Beil).

138. Von wunderlichem Streit, ſo ſich vnder dem waſſer im Mitnächtigen Meer mit den Heringen in Norwegen: Vnd im Lufft, ob dem Waſſer vnder den Genſen vnd Endten, gegen Mittag an der Crabatiſchen Gräntzen oder Frontier zugetragen, In nechſtuerſchienen Monatt Decembris, ſo man Chriſtmonat neñet Anno 1587. — Gedruckt zu Cöln, Bey Gottfrid von Kempen, auff der Burgmauren, Anno M. D. Lxxxviij.

Folioblatt mit Holzsch. (Zwei Häringe).

139. Ohne Ueberschrift. Getruckt By Vnſſer Lieben FRAUWEN zu Den Einſidlen.

o. J. (1580—1587). Quartblatt mit Holzsch. (Tell mit der Armbrust neben seinem Knaben, welcher mit dem Apfel auf dem Kopfe an einem Baume steht; rechts Bruder Claus ermahnend, auf einen Stock gestützt).

140. Fünff Caluiniſche Articul, darmit ein Chriſt, der in dem Calviniſchen glauben abſterben will, ſich in ſeinem Todbeth tröſten ſoll.

o. O. u. J. (1590). Folioblatt mit Holzsch. (Ein Kranker, dem der Tod die Sanduhr zeigt und ein Prediger Busse predigt). Widerlegung der von den Gegnern nebst dem Holzschnitt vorher ausgesprengten fünf Artikel.

Text überall in Prosa.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. *Robert Naumann.*
Verleger: *T. O. Weigel.* Druck von *C. P. Melzer* in Leipzig.